

**Anlage 7:** zur Vorlage Nr.: B16/0454 des StuV am 01.12.2016

**Betreff:** Bebauungsplan Nr 313 Norderstedt "Nördlich Willy-Brandt-Park"

**Hier:** Protokoll der Informationsveranstaltung (anonymisiert)

## Protokoll der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 313 Norderstedt „Nördlich Willy-Brand-Park“

Datum: 19.09.2016 Montag  
Ort: Schulaula Copernicus-Gymnasium, Copernicusstraße 1  
Beginn: 19:00 Uhr

Teilnehmer:	Herr Röll	Stadtplaner der Stadt Norderstedt
	Herr Philipp	Leiter Bildungswerke
	Herr Luchterhandt	Büro Luchterhandt
	Herr Bosse	Erster Stadtrat und Baudezernent
	Herr Kremer-Cymbala	Moderator der Veranstaltung
	Frau Hoff	Protokollantin

interessierte Bürgerinnen und Bürger: ca. 62

Bevor der offizielle Teil der Veranstaltung um 19:00 Uhr begann, habe sich viele Interessierte die Planungen von Herr Röll und Herr Philipp an den ausgehängten Plänen (Varianten 1-3) erläutern lassen und bereits Fragen dazu gestellt.

Herr Bosse und Herr Kremer-Cymbala begrüßen um 19:00 Uhr die anwesenden Gäste und stellen das Podium vor. Herr Kremer-Cymbala erläutert den Stand des Verfahrens und erklärt den Ablauf eines Bauleitplanverfahrens. Anschließend erläutern Herr Luchterhandt und Herr Röll die derzeitigen Planungen anhand einer Präsentation. Herr Röll stellt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Varianten vor.

Herr Kremer-Cymbala bittet danach die Anwesenden um ihre Fragen, Anregungen und Einwendungen.

④

■■■■■■■■■■, 22850 Norderstedt:

In wie fern wurde die Politik bei der Planung eingebunden?

Herr Bosse erläutert, dass die Politik, Ausschuss für Stadtentwicklung- und Verkehr, die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen hat und die 3 vorgestellten Varianten zur öffentlichen Auslegung bestimmt hat.

⑤

■■■■■■■■■■, 22850 Norderstedt:

Herr ■■■■ möchte wissen, ob eine Durchgangsstraße bzw. eine Rettungszufahrt von der Ochsenzoller Straße zum neuen Bildungshaus geplant ist.

Herr Bosse antwortet, dass eine Erschließung über die Ochsenzoller Straße an das Bildungshaus nicht vorgesehen ist.

6

\_\_\_\_\_:

Warum soll denn noch ein weiteres Hochhaus mit mindestens 7 Vollgeschossen gebaut werden, wenn rundherum bereits schon eine so hohe Bebauung ist?

Herr Bosse und Herr Röhl betonen die sehr gute Infrastruktur (U-Bahn, ZOB, Grünflächen, Parkanlage, Einkaufszentrum), die für eine Wohnbebauung an diesem Standort spricht.

7

\_\_\_\_\_:

Herr \_\_\_\_\_ findet die zusätzliche Wohnbebauung nicht gut. Den zusätzlichen Verkehr für das Bildungshaus und dem Wohnhaus über die Zufahrt der Copernicus Straße zu leiten, ist seines Erachtens nicht ausreichend. Zumal jetzt schon ein sehr hoher Parkdruck herrscht, der an Tagen wie verkaufsoffene Sonntage oder in der Vorweihnachtszeit sogar die Rettungswege erheblich beeinträchtigt.

Herr Röhl erläutert, dass im weiteren Verfahren geklärt wird, wie viele Stellplätze pro Wohneinheit trotz der guten ÖPNV-Anbindung erforderlich sind. Dies erfolgt durch ein Gutachten.

Herr \_\_\_\_\_ hat die Befürchtung, dass die PKWs dann weiter weg geparkt werden. Oder an anderer Stelle ein weiteres Parkhaus gebaut wird.

Herr Röhl verweist auf das noch zu fertigende Gutachten, welches klären muss wie viele Stellplätze und wo diese am geeignetsten sind. Herr Luchterhandt betont die hervorragende ÖPNV-Anbindung und die Umstellung auf das Rad. Herr Philipp führt an, dass die jetzige Bücherei nur einen Parkplatz besitzt und dies auch so funktioniert. Auch die VHS an der Dunantstraße am Rodelberg hat nur 18 Parkplätze.

8

\_\_\_\_\_:

Warum wird das Bildungshaus nicht in Norderstedt-Mitte gebaut? Was passiert mit den Räumlichkeiten der VHS in Norderstedt-Mitte, wenn das Bildungshaus in Garstedt entsteht? Sie spricht sich gegen eine Wohnbebauung an diesem Standort aus.

Herr Philipp erläutert die erfolgte Abstimmung über die Konzepte im Bildungswerkeausschuss. Es wurde dort beschlossen, dass die VHS in Norderstedt-Mitte, Glashütte und Friedrichsgabe so bleiben wie sie sind. Lediglich in Garstedt werden die Bücherei in der Europaallee und der Dunantstraße im neuen Bildungshaus zusammengefasst.

9

\_\_\_\_\_:

Frau \_\_\_\_\_ merkt an, dass die Schumannstraße für die Erschließung des neuen Bildungshauses gerade in der Weihnachtszeit und zu verkaufsoffenen Sonntagen zu voll ist. Außerdem ist im Parkhaus zu wenig Platz. Da in der Copernicus Straße so viele Leute aus, welche zur Bücherei und VHS oder in die Schule wollen parken, sind die Rettungswege nicht mehr frei zugänglich.

10

\_\_\_\_\_, 22850 Norderstedt:

Wann wird denn der Willy-Brand-Park bebaut? Bei einer angedachten Bebauung von 7 Vollgeschossen denkt man zwangsläufig an Hamburg Steilshoop. So will niemand wohnen. Zudem merkt Herr [REDACTED] an, bei den Varianten 2 und 3 wird intensiv in den Grünbestand eingegriffen. Aber gerade der Grünbestand und die Höhe der Gebäude haben Einfluss auf das Stadtklima (Kalt- und Warmzone, Wind).

Herr Röll erkennt an, dass Eingriffe in den Grünbestand durch die Größe der Anlage nicht verhindert werden können. Im weiteren Verlauf des Verfahrens und abhängig von der Variante wird durch fachliche Untersuchungen überprüft, welche Auswirkungen die Eingriffe auf die Luftqualität, Grün, Tier etc. haben.

Außerdem verweist er auf den guten Absatz der Wohnungen im Winkelgebäude („Stelzenhaus“) am Willy-Brandt-Park. Ein Wohnhaus an dem vorgesehen Ort könnte im Kontext der städtebaulichen Ordnung durchaus zwischen 5 und 9 Vollgeschosse aufweisen.

Herr Bosse erinnert an den teuren Wohnungsbau und die Mietpreiserhöhungen. Wird mit dem Wohnungsbau ausgewichen, wird an anderer Stelle in der Stadt / Stadtrand Flächenverbrauch stattfinden und grüne Wiese bebaut.

11

[REDACTED], 22850 Norderstedt:

Mehr Wohnraum bedeutet zwangsläufig mehr Parkraum. Herr [REDACTED] möchte wissen, wie das umgesetzt soll.

Herr Bosse merkt an, die Erschließung ist ein zentraler Punkt in diesem Bebauungsplanverfahren.

12

[REDACTED]:

Der Spielplatz ist ein zentraler Treffpunkt für viele Kinder und Jugendliche. Er möchte wissen, ob es einen Neubau / Ausgleich gibt, wenn dieser Spielplatz mit dem Bolzplatz der neuen Gebäude weichen muss.

Herr Röll informiert. Sollte der Spielplatz verlegt werden müssen, wird dies in räumlicher Nähe geschehen. Wo und wie kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

13

[REDACTED]:

Frau [REDACTED] findet das Bildungshaus als eine charmante Idee. Sie regt an, die umliegenden Freiflächen gleichzeitig in die weitere Planung zu integrieren. Das Stadtparkkonzept ist super und könnte doch auch an diesem Standort umgesetzt werden. Außerdem braucht die Umgebung mehr Bolzplätze.

Sie merkt zudem an, dass die Straße Lütjenmoor gerade an verkaufsoffenen Sonntagen zugeparkt ist und die Rettungswege nicht mehr passierbar sind.

Sie vermutet, dass durch die Variante 1 ihr Ausblick dahin ist, denn dann wird dort ein Hochhaus sein.

14

[REDACTED]:

Wenn in der Dunantstraße keine VHS-Kurse mehr stattfinden, nachdem das Bildungshaus an der Europaallee eröffnet wurde, fürchtet Herr [REDACTED] ein Wohnhaus als Hochhaus an der Dunantstraße.

Er weist daraufhin, dass das „Stelzenhaus“ für seine Wohnbebauung mehr Wind und auch Verschattung gebracht hat.

Das Bildungshaus findet er gut jedoch die Wohnbebauung an dieser Stelle sollte nicht durchgeführt werden. Der Parksuchverkehr wird in jedem Fall zunehmen.

15 [REDACTED]:

Herr [REDACTED] hebt die große Bedeutung der Spiel- und Bolzplätze hervor. Diese werten den Stadtteil extrem auf. Bei der weiteren Planung sollte unbedingt dies berücksichtigt werden.

16 [REDACTED]:

Wenn das Wohnhaus gebaut wird, wird dann auch 30 % geförderter Wohnungsbau dort umgesetzt?

Herr Röll bejaht, denn durch den Beschluss der Stadtvertretung soll in jedem Bebauungsplangebiet 30 % geförderter Wohnungsbau stattfinden. Zudem ist die Stadt Eigentümer der Fläche.

Außerdem möchte Frau [REDACTED] wissen, ob der Wochenmarkt in der Europaallee weiterhin bestehen bleibt.

Herr Bosse erklärt, dass sich daran nichts ändern wird.

17 [REDACTED]:

Die Bereiche Grün und Spielplätze sind weiche Faktoren bei der Wohnortsuche. Der Erhalt des Bestandes sollte dabei auch bei der Planung Zielsetzung sein. Sie hat die Befürchtung, dass der Willy-Brandt-Park demnächst auch zugebaut wird. Die Freiflächen um das Bildungshaus sollen ebenfalls überplant werden im Sinne es Campus.

Herr Luchterhandt hat in seiner Vorstellung der Planung den Fokus auf das Innenleben des Bildungshauses gelegt. Selbstverständlich sind die Freiflächen wichtig und ein Freiraumbezug muss da sein.

Herr Röll erklärt, das anschließende Wettbewerbsverfahren zur Architektur des Bildungshauses. Sobald der Ausschuss entschieden hat, welche vorgestellte Variante Grundlage der weiteren Planung wird, erfolgt ein Wettbewerbsverfahren. In diesem Wettbewerbsverfahren wird auch der Freiraum um das Bildungshaus Thema sein. Zum heutigen Zeitpunkt können dazu keine konkreten Planungen vorgelegt werden, da wir gerade erst in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung sind.

Herr Bosse zieht das Fazit der bisherigen Diskussion, indem das Bildungshaus befürwortet wird. Der Wohnungsbau sollte jedoch nicht durchgeführt werden und somit ein weiterer Flächenverbrauch verhindert werden.

18 [REDACTED]:

Frau [REDACTED] befürchtet, dass die Politik trotz der hiesigen Meinung tut, was sie will.

Herr Bosse merkt an, dass alle Ausschussmitglieder an eine Lösung für alle interessiert sind. Letztlich sind sie die gewählten Vertreter der Bürger und schauen sich sehr wohl die Meinungen der Bürger an.

19

[REDACTED], 22850 Norderstedt:

Herr [REDACTED] meint nicht, dass die Politik macht was sie will, sondern Mehrheiten für die Pläne entscheiden.

Bei der Planung vermisst Herr [REDACTED] die Inklusion der Kinder, Umwelt und Behinderten. Die Varianten 2 und 3 sind seiner Meinung nach nicht gut.

Herr Röhl und Herr Kremer-Cymbala erläutern die Beteiligung des Kinder- und Jugendbeirates der Behindertenbeauftragten und der Umweltverbände in jedem Bauleitplanverfahren. Herr Röhl weist daraufhin, dass der Spielplatz nicht weg geplant wird. Je nachdem wird er eventuell neu strukturiert und / oder umgesetzt werden müssen.

20

[REDACTED], 22850 Norderstedt:

Herr [REDACTED] hat den Eindruck, dass die Stadt Norderstedt auf dem Weg zur kreisfreien Stadt auf jeden Fall eine Wohnbebauung an diesem Standort errichten wird.

Herr Kremer-Cymbala schließt die Diskussionsrunde und weist daraufhin, dass die Pläne vom 20.09.2016 bis zum 18.10.2016 im Rathaus, 2. Stock, zwischen Zimmer 205 und 208 und im Internet auslegen. Auf den Flyer wird Bezug genommen.

Er bedankt sich für die konstruktive Diskussion und verabschiedet die Anwesenden.

Die Veranstaltung endet um 20:40 Uhr.

Im Auftrag

Antje Hoff

Vfg.

1. 601, Herrn Kremer-Cymbala z.K.
2. 601, Herrn Röhl z.K.
3. 60, Frau Rimka z.K.
4. III, Herrn Bosse z.K.
5. 601, Herrn Röhl z.w.Verwendung